

BK-Aktuell

Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft
Leibnitz



02Z032759M Retouren: PF 555 1008 Wien P. b. b.

	Seite:
Bericht Funktionäre	2 - 3
Invekos	4 - 7
Bodenuntersuchungsaktion	8 - 9
Forstnachrichten	10
Austrofoma	11
Bauer macht Power!	12
Urlaub am Bauernhof	13
Die Bäuerinnen	14
Direktvermarktung	15 - 17
Landjugend	18
Terminkalender	19

inkl. Beilage LK-Beratungsfolder!

Impressum:

Medieninhaber: Landwirtschaftskammer Steiermark, Graz; Herausgeber: Bezirkskammer f. Land- u. Forstwirtschaft Leibnitz, 8430 Leibnitz, Julius Strauß-Weg 1
Verlagspostamt 8430 Leibnitz

Für den Inhalt verantwortlich: KS Dipl.-Ing. Josef Fötsch u. das Team der BK

Diese Zeitung dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und der Angelegenheiten der bäuerlichen Interessenvertretung im Bezirk Leibnitz

Layout: Dagmar Häußl; Druck: Druckerei Niegelhell; Titelbild: pixabay

aktuell - verlässlich - ehrlich

Ausgabe
2/2023



Wissenslücken über gesunden Lebensstil

Eine neue Umfrage hat es wieder gezeigt: große Wissenslücken bei den Themenbereichen Ernährung und gesunder Lebensstil. Bei einem Großteil der Befragten fehlte fundiertes Grundwissen.

Wie viel Bewegung ist wichtig? Wann wie viel Obst, Gemüse oder Fleisch? Wie wird Fett oder Zucker bewertet? Wann esse ich was? Besonders erschreckend dabei, dass besonders junge Menschen diese großen Lücken aufwiesen und Gewichtsprobleme bei Jugendlichen rasant steigen. Natürlich wird seit einigen Jahren verstärkt der Fokus auf regionale oder saisonale Lebensmittel gelegt. Jedoch bringt es nicht viel, wenn wir uns nicht die Mühe machen, so einzukaufen oder die Lebensmittelauswahl nicht ändern. Schnell und einfach soll es sein.

Gerade wir Bäuerinnen und Bauern wissen um die Wichtigkeit jedes einzelnen Lebensmittels. Wir haben die Möglichkeit und nutzen unseren Garten für die Ernte gesunder Lebensmittel. Wir kaufen in regionalen Hofläden ein oder stellen unsere Produkte selber her. Wir schauen genau wo das Fleisch herkommt. Wir kaufen aus Prinzip keine Eigenmarken. Wir nehmen uns Zeit für das Kochen und Verarbeiten und Essen gemeinsam am Mittagstisch. Mit unserer Einstellung können und müssen wir es auch weiterhin fordern, dass umfassende Ernährungs- und Konsumbildung als Pflichtfach in allen Schulstufen gelehrt wird.

Zusätzlich müssen wesentliche Multiplikatoren wie Mediziner, Ernährungsberater, aber ganz besonders ausgebildete Lehrkräfte und Pädagogen mit ins Boot geholt werden und die Allgemeinbevölkerung und unsere Jugend aufklären, damit unsere nächste Generationen bewusste Gesundheits- und Ernährungsentscheidungen treffen, mit einem positiven nachhaltigen Wohlfühleffekt - so wie Generationen unserer Vorfahren in der Bauernschaft es uns vorgemacht haben!

Eure Bezirksbäuerin
Daniela Posch



Der Green Deal wirft seine Schatten voraus.

Der Green Deal, welchen die europäische Kommission schon länger Rahmen der Farm to Fork Strategie in den Raum stellt, stellt uns vor große Probleme. Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, dass wir bei unserer Arbeit auf den Feldern, Wiesen, Spezialkulturen und in unseren Ställen auf Nachhaltigkeit, sowie Umwelt und Klimaschutz achten - so wie wir es schon seit Generationen machen. Unsere bereits standgefundene ständige Reduktion von Pflanzenschutzmittel und Düngemittel, sowie die Anwendung von Fruchtfolge, Zwischenfrüchten und integriertem Pflanzenschutz sind nur einige Beispiele dafür, dass wir keinen einzigen Wirkstoff unnötig eingesetzt haben hat uns der Ölkürbisanbau heuer im Frühjahr leidvoll bewiesen. So kam es durch den Wegfall nur eines einzigen Wirkstoffes zu großen finanziellen Schäden auf den betroffenen Betrieben.

Es ist wichtig, dass die europäische Kommission die Bedenken und Herausforderungen der Landwirt:innen ernst nimmt und gemeinsam mit ihnen Lösungen erarbeitet, die sowohl den Umwelt- und Klimaschutz als auch die wirtschaftliche Rentabilität der Betriebe berücksichtigen.

Eine pauschale Reduktion von Betriebsmitteln ohne Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und Gegebenheiten der Betriebe kann langfristig mehr Schaden als Nutzen bringen. Es muss viel mehr auf Anreize anstatt auf Verbote gesetzt werden. Nur so kann eine zukunftsfähige und ressourcenschonende Landwirtschaft in Europa gewährleistet werden. Der Einsatz uns aller als bäuerliche Interessensvertreter ist wichtiger den je, um zu gewährleisten, dass sich in Brüssel wieder Rahmenbedingung mit echtem Hausverstand durchsetzen.

Euer Landeskammerrat
Josef Kaiser

Für Ihren Anruf in der Bezirkskammer Leibnitz (03452/82578) halten Sie bitte Ihre **BETRIEBSNUMMER** bereit, damit wir Sie besser unterstützen können.

Danke!

Wir sind für Sie da:
Mo - Do: 8 bis 12 Uhr u. 13 bis 16 Uhr; Fr: 8 bis 12 Uhr



Geschätzte Leserinnen und Leser!

Die heurige Anbausaison war geprägt von nassem und kühlem Wetter. Klimawandel und Extremwittersituationen erschweren immer öfter unsere tagtägliche Arbeit als Bäuerinnen und Bauern.

In den vergangenen 30 Jahren war es in der Anbauzeit noch nie so kalt und feucht wie im heurigen Jahr. Im Bezirk Leibnitz fielen stellenweise fast 200 mm Regen innerhalb von drei Wochen. Das ist gut ein Viertel des Jahresdurchschnitts an Niederschlag. Insbesondere der bereits angebaute Kürbis wurde dadurch schwer in Mitleidenschaft gezogen.

Das schlechte Wetter und das Fehlen der bewährten Beize führten zu starken Schäden auf den rund 8.800 ha Kürbisflächen. Von Seiten der Landeskammer wurde eine Task-Force eingerichtet, um die detaillierten Ursachen gemeinsam mit allen zuständigen Stellen zu eruieren. Das Schadensausmaß ist beträchtlich. Rund 2.500 ha mussten komplett umgebrochen werden, nur etwa 1.700 ha sind in einem zufriedenstellenden Zustand. Die restlichen 4.000 ha sind schwer geschädigt. Als Kammerobmann forderte ich gemeinsam mit Landeskammerrat Kaiser und Bezirksbäuerin Posch eine Entschädigung für all jene Betriebe, die zwar versichert sind, jedoch der Schaden durch die Hagelversicherung nicht gedeckt werden kann. Dazu wurden bereits Gespräche mit Landeskammer, Land und Bund geführt.

Neben den großen Problemen beim Anbau der Ackerkulturen, gibt es heuer auch massive Schwierigkeiten mit Krähenschäden. Zahlreiche Bäuerinnen und Bauern haben mir Fotos von ausgezupften Mais- und Kürbispflanzen geschickt. Ebenso wurden wieder viele Siloballen auf den Feldern beschädigt. Aufgrund zahlreicher Schäden konnte die zuständige Landesabteilung überzeugt werden, die dringend notwendige Krähenverordnung rasch umzusetzen. Im heurigen Jahr dürfen 7700 Krähen in der Steiermark „letal vergrämt“ werden. Als Bezirksfunktionäre setzen wir uns weiterhin stark dafür ein, dass diese Verordnung auch in Zukunft bestehen bleibt.

Zahlreiche Betriebe durften sich in diesem Frühjahr wieder über Auszeichnungen und Prämierungen freuen. **Es ist mir eine große Freude 15 Landessieger (!) im Bezirk zu haben:**

Landesweinkost:

- * Sauvignon Blanc: Weinhof Oswald, Großklein
- * Sauvignon Ortswein: Weingut Tinnauer, Gamlitz
- * Sauvignon Riede: Weingut Assigal, Leibnitz
- * Muskateller: Weingut Adam-Lieleg, Leutschach
- * Weißburgunder: Weingut Marko, Ehrenhausen
- * Morillon: Weingut H. u. R. Albrecher, Leutschach
- * Traminer: Panoramaweinhof Strablegg-Leitner, Arnfels
- * Prädikatswein: Weingut Stefan Potzinger, Gabersdorf
- * Rotwein Vielfalt: Weinbau-Buschenschank Labanz, 8455 Oberhaag

Edelbrand:

- * Peer Günter, 8435 Leitring (*4-fach Landessieger: Mispel-, Quitten-, Himbeer- u Kriecherlband*)
- * Pugn Josef Franz, 8452 Nestelberg (*Weinbrand XO*)

Saft:

- * Weingut/Buschenschank Ilgi Fam. Narrath, 8441 Brudersegg (*Traubensaft Isabella*)

Allen ausgezeichneten Betrieben gratuliere ich auf diesem Wege aufs herzlichste!

Für den kommenden Sommer wünsche ich uns allen eine schöne Zeit. Gönnen sie sich neben der vielen Arbeit auch mal eine Pause und besuchen Sie unsere südsteirischen Buschenschänken und Gastwirtschaften. Für unsere Familien und unsere Arbeit auf den Höfen wünschen ich uns allen viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Euer Kammerobmann
Christoph Zirngast

INVEKOS — Informationen

Mehrfachantrag 2023 – Wurde der Mehrfachantrag fristgerecht eingereicht, sind Korrekturen oder bestimmte Nachreichungen möglich.:

Flächennutzungsänderungen

Bis spätestens am **15. Juli 2023** sind Änderungen der Schlagnutzungsart im Mehrfachantrag 2023 zulässig und prämienfähig, sofern die antragstellende Person noch nicht auf einen Verstoß hingewiesen wurde oder eine Vor-Ort-Kontrolle am Betrieb angekündigt wurde oder einen Verstoß festgestellt hat. Eine Nachbeantragung von Codes, die mit einer Prämienausweitung verbunden sind, ist nicht möglich. Weicht der tatsächliche Anbau oder die Bewirtschaftung von der Beantragung ab, weil statt zB Soja doch Kürbis angebaut wurde, ist jedenfalls eine Korrektur vorzunehmen. Diese Korrekturnotwendigkeit betrifft neben den Schlagnutzungen auch alle sonstigen Angaben im Mehrfachantrag.

Korrekturen und Nachmeldungen zur Zwischenfruchtbegrünung und zu Mengenangaben bei der bodennahen Ausbringung und Gülleseparierung

bis 31. August 2023	Beantragung Zwischenfruchtbegrünungs-Variante 1 bis 3
bis 30. September 2023	Beantragung Zwischenfruchtbegrünungs-Variante 4 bis 7
bis 30. November 2023	Gülmengen für bodennah ausgebrachte bzw. separierte Gülmengen

Nicht landwirtschaftliche Nutzung vor dem 31. Dezember

Werden beantragte Flächen nicht mehr landwirtschaftlich genutzt (Verbauung, Aufforstung) oder beantragte Landschaftselemente entfernt ist dies umgehend mit einer Korrektur zum Mehrfachantrag zu melden. Für diese Flächen wird im betroffenen Jahr keine Prämie gewährt.



Tierwohl Weide für Schafe oder Ziegen – LAUFENDE Einzeltiermeldung

Für die ÖPUL-Maßnahme „Tierwohl Weide“ sind ab dem heurigen Jahr die Ohrmarkennummern der geweideten Tiere zu melden. Werden Einzeltiere von der Weide genommen zB aufgrund Verendung oder Verkauf, oder kommen Tiere zusätzlich auf die Weide sind laufend online Korrekturmeldungen über den MFA notwendig. Abgänge sind unmittelbar zu melden, Zugänge innerhalb von sieben Tagen.

Korrekturbedarf bei Pflanzenschutzmittelanwendung

Bei den nachstehend angeführten ÖPUL 2023-Maßnahmen ist die Pflanzenschutzmittelanwendung im Mehrfachantrag bekannt zu geben:

- alle Flächen in der Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“
- Grünland- und Ackerfutterflächen in der Maßnahme „Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel“
- Dauer-/Spezialkulturen und Weinflächen in den Maßnahmen „Herbizidverzicht Wein, Obst und Hopfen“ und „Insektizidverzicht Wein, Obst und Hopfen“
- Almweideflächen in der Maßnahme „Almbewirtschaftung“
- Ackerflächen in der Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“

Es ist zu unterscheiden ob im Biolandbau zugelassene Pflanzenschutzmittel oder chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden. Die Angabe der Codes kann auch im Vorhinein erfolgen, wenn ein entsprechender Pflanzenschutzmitteleinsatz geplant ist. Sobald absehbar ist, dass doch kein Einsatz durchgeführt wird, ist die Codierung zu streichen. Änderungen oder Nachbeantragungen von Codes haben umgehend zu erfolgen und müssen mit den Pflanzenschutzmittelanwendungsaufzeichnungen übereinstimmen.

ÖPUL - Verlust von Flächen vor dem 31. Dezember

Der ÖPUL- Verpflichtungszeitraum erstreckt sich über das Kalenderjahr von 1. Jänner bis 31. Dezember. Werden Flächen unterjährig (vor 31. Dezember) von anderen Betrieben bewirtschaftet (Pachtung, Kauf, ...) wird für dieses Antragsjahr keine Prämie gewährt. Für die betroffenen Flächen ist der Mehrfachantrag mit „OP“ – ohne Prämie – zu korrigieren. Hat der übernehmende Betrieb die gleichen ÖPUL-Maßnahmen ist keine Meldung erforderlich. Es wird empfohlen Flächenweitergaben mit 1. Jänner durchzuführen.

Meldenotwendigkeiten Zinsweiden

Bei der Zinsweide werden Tiere nur zur Weide auf betriebsfremde Flächen getrieben, bleiben aber im Eigentum des Herkunftsbetriebes und werden auch diesem zugerechnet (zB Mindesttierbesatz AZ). Eine Meldung ist dann erforderlich, wenn der Betriebssitz des Bewirtschafters der Zinsweide in einer anderen Gemeinde liegt oder wenn es zu einer Herdenvermischung kommt.

Flächenmonitoring

In der Invekos-Abwicklung besteht ab 2023 in allen EU-Mitgliedsstaaten die Verpflichtung ein sogenanntes Flächenmonitoring einzuführen. In anderen EU-Staaten wird dies schon seit Jahren umgesetzt. Dafür werden in regelmäßigen Abständen verfügbare Satellitenbilder mit den Mehrfachantragsdaten abgeglichen. Diese Satellitenbilder sind unter <https://apps.sentinel-hub.com/sentinel-playground/> für alle öffentlich zugänglich. Nach Ende der MFA-Antragsfrist am 18. April 2023 erfolgte erstmalig der Abgleich, der danach in regelmäßigen Abständen durchgeführt wird. Für den technischen Abgleich der Antragsdaten mit den Satellitenbildern und eine entsprechende Qualitätssicherung vor der Informationsweitergabe an den Landwirt werden etwa 6 Wochen benötigt. Die Kontaktaufnahme mit betroffenen Betrieben wird durch die AMA per Mail, Foto-App oder telefonisch erfolgen.



EXTREME
BEDINGUNGEN
BRAUCHEN
NEUE ANSÄTZE.

LANDWIRTSCHAFT-WEITERDENKEN

Der Klimawandel verursacht bei Pflanzen echte **Burnoutsymptome!**
Mit MEGAFOL erhöhen Sie die **Toleranz gegenüber**
abiotischem Stress und sichern so die Ertragsstabilität.

MEGAFOL

VOLLES ERTRAGSPOTENZIAL
AUCH UNTER STRESSBEDINGUNGEN

Syngenta Agro GmbH
Anton Baumgartner Straße 125/2/3/1, 1230 Wien
www.syngenta.at

 **Biostimulants**

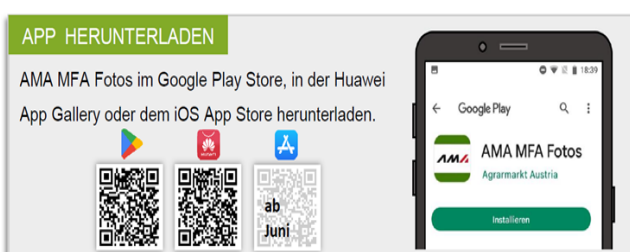
syngenta.
Biologicals

Überprüft werden sogenannte monitoringfähige Sachverhalte wie:

- ⇒ Flächenversiegelung
- ⇒ nicht beihilfefähige Kulturen
- ⇒ der Wechsel von Dauerkulturen, Acker oder Grünland
- ⇒ Schlagnutzungsangaben
- ⇒ Mähzeitpunkte
- ⇒ Ernte von Ackerkulturen
- ⇒ Bodenbedeckung begrünter Schläge im Rahmen der ÖPUL-Begrünungsmaßnahmen.

Das Flächenausmaß ist nicht Inhalt des Flächenmonitorings. Die Vorortkontrollrate soll damit von fünf auf drei Prozent reduziert werden. Für den Antragsteller entsteht ein Handlungsbedarf, wenn zB laut Satellitenbild auf einem Schlag jedenfalls eine andere Kultur als beantragt festgestellt wird. Derartige Feststellungen kann der Landwirt binnen einer Frist von zwei Wochen nach Mitteilung sanktionsfrei korrigieren. Dazu ist eine Korrektur der Flächennutzung oder eine Nachreichung von „geolokalisierten“ Fotos nötig.

AMA MFA Fotos App nutzen



Installieren Sie die „AMA MFA Foto“-App: Damit erhalten Sie etwaige Fehlermeldungen auf ihr Handy und haben auch die Möglichkeit diese zu korrigieren.

Vorteile für den Betrieb - sanktionsfrei korrigieren

Nach einem Abgleich der MFA-Daten mit Satellitenbildern wird der Antragsteller über etwaige Fehler informiert. Eine falsche Schlagnutzungsangabe wie zB Sojabohne statt Körnermais wirft einen Fehler aus. Innerhalb eines Zeitraumes von 14 Tagen nach dem Fehlerhinweis ist eine sanktionsfreie Richtigstellung der Antragsdaten möglich.



Handyapp erleichtert Meldung und Korrektur

Die Foto-App ermöglicht die Aufnahme und Übermittlung geolokalisierter Fotos. Sofern erforderlich, können auch die Schlagnutzungsart, Begrünungsvarianten und/oder Schlagcodes sehr einfach korrigiert werden, ohne wie bisher ins eAMA einsteigen zu müssen. Die Angabe bzw. Korrektur von begrünten Schlägen im Rahmen der ÖPUL-Maßnahme „Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau“ soll auch über die AMA MFA Foto App möglich sein.



MitarbeiterInnen für Online-Erfassung 2023/24 gesucht !

Wir unterstützen Bewirtschafter:innen bei der digitalen Erfassung ihrer Flächenanträge. Dafür werden Aushilfskräfte im Zeitraum Anfang November 2023 bis April 2024 gesucht.

Wir suchen Helfer:innen mit:

- ⇒ guten EDV-Kenntnissen
- ⇒ landwirtschaftlichen Grundkenntnissen
- ⇒ freundlichem Auftreten
- ⇒ Lernbereitschaft u. Zuverlässigkeit

Besonders für in der Landwirtschaft Tätige und Hofnachfolger:innen bietet diese Arbeit einen guten Einblick über die Flächenfördermöglichkeiten, Antragstellung inkl. GIS-Client und Umgang mit der Förderplattform eAMA.

Bewerbungen senden Sie bitte bis 30.09.2023 an die Bezirksskammer Leibnitz.

Handysignatur



Handy-Signatur und ID Austria sind nicht nur für Mehrfachantragstellung sinnvoll!

Ab dem MFA 2024 ist das Absenden der AMA-Förderungsanträge nur mehr mit einer Handy-Signatur bzw. mittels ID Austria möglich.

Die Nutzungs- und Anwendungsmöglichkeiten gehen jedoch weit über den Mehrfachantrag hinaus.

Immer mehr Anwendungen und Services sind jederzeit online verfügbar und bequem von Zuhause aus zu nutzen und zu bedienen. Die Handy-Signatur bzw. ID Austria ist die moderne, einheitliche und rechtsgültige Identifizierung für viele Online-Anwendungen, wie z.B. für den Mehrfachantrag im eAMA. Aber auch FinanzOnline, Meine SV, Neues Pensionskonto, Strafregisterauszug, Elektronisches Postamt, Grüner Pass, Unternehmensserviceportal (USP), Kinderbetreuungsgeld, Einreichung von Wahlartrechnungen sind nur einige der derzeit möglichen und bereits sehr häufig genutzten Anwendungen.

Die Ausstellung einer Handy-Signatur durch die Bezirkskammer ist **nur noch bis Sommer 2023** möglich - nutzen Sie die Möglichkeit der kostenfreien Freischaltung und vereinbaren Sie umgehend einen Termin in der Bezirkskammer Leibnitz unter 03452/82578, bei

- ⇒ Frau Dagmar Häusl; DW 4911 bzw.
- ⇒ Frau Hermine Neubauer; DW 4903

Mitzubringen:

- ⇒ registriertes Handy
- ⇒ gültiger Lichtbildausweis (Führerschein nicht älter als 40 Jahre, Reisepass, ...);
- ⇒ Bitte schon ein Passwort mit mind. 8 Stellen überlegen

Weitere Ausstellungsbehörden für die Handy-Signatur sind die Finanzämter oder passausstellende Behörden (BH oder Gemeinde).



www.Autosteer.cc

Onlineshop für GPS und Lenksysteme

Badendorf 1 • 8413 St. Georgen an der Stiefing
office@autosteer.cc • +43 660 766 9 333

FJ Dynamics

RTK – Lenksystem zum Nachrüsten

**2 cm Genauigkeit
Sehr einfach zum Aufbauen**

Bodenuntersuchungsaktion Sommer 2023

Das Wissen über die Nährstoffversorgung des Bodens ist die Basis für einen wirtschaftlichen und zugleich ökologisch verträglichen Einsatz der Wirtschafts- und Mineraldünger. Dieses Wissen kann mit Hilfe einer regelmäßig durchgeführten Bodenuntersuchung auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Aus diesem Grund organisiert die LK Steiermark mehrmals jährlich Bodenuntersuchungsaktionen. Sie bietet zudem mit der Erstellung von Düngeplänen eine Hilfe bei der Interpretation und der Umsetzung der Untersuchungswerte in der Praxis an.

Spezielles Angebot im Rahmen der Sommeraktion 2023

Die Sommeraktion 2023 (startet mit 12.6.) ist hinsichtlich der Standortwahl für Obst- und Weinbaubetriebe ausgerichtet. Im Rahmen dieser Aktion können aber auch Bodenproben aus anderen Produktionszweigen (Ackerland, Grünland, Gärten ...) abgegeben werden.

Für Aktions-Bodenproben sind die Kosten für die Analysen und die Düngeplan-erstellung um 20 % reduziert. Darüber hinaus ersparen sich die Teilnehmer aber auch Zeit, da sie die Proben nicht selbst zum Labor bringen müssen.

Der Maschinenring Steiermark bietet im Aktionszeitraum an, die Probenahme durchzuführen und die Proben zum Labor zu bringen. Für Preisaukünfte und Terminvereinbarungen zur Nutzung dieser Dienstleistung wenden Sie sich bitte direkt an den Maschinenring Steiermark (Kontakt: Wendelin Hirzberger, Tel.: +43 664 9606571, E-Mail: wendelin.hirzberger@maschinenring.at).

Wer die Proben selbst ziehen will, kann in der Aktionszeit alle notwendigen Unterlagen bei einem der Kooperationspartner (siehe Tabelle) abholen. Die gezogenen Proben müssen bis **spätestens zum 14.07.2023** mitsamt dem vollständig ausgefüllten Auftragsbogen wieder beim Ausgabeort abgegeben werden. Dort werden die Proben von Mitarbeitern der LK Steiermark abgeholt und zum Labor gebracht. Die Düngeplanerstellung, die Verrechnung und die Zusendung der Ergebnisse erfolgen in jedem Fall durch die LK Steiermark.

Standorte und Termine (bei eigener Probenahme)

Bezirk	Kooperationspartner	Kontakt	Probenabgabe (spätestens)
DL/VO/GU	Lagerhaus Graz Land eGen	Stefan Gegg +43 664 6273178	14.07.2023
LB	Lagerhaus Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies eGen	Jürgen Urban-Pugl +43 664 3930456	
HF	Bezirkskammer HF	+43 3332 62623	
WZ	Landring Weiz Lagerhausgenossenschaft & Co. KG	Wolfgang Maurer +43 664 1253260	
SO	Agrarunion Südost eGen Lagerhaus & Co. KG	Reinhard Niederl +43 664 3243803	
Allgemein	Bodenlabor der A10 in Graz-Haidegg	Bettina Höller +43 316 877 6636	21.07.2023

Christian Werni, Bakk. rer. nat. MSc
Abteilung Pflanzen, Referat Pflanzenbau
T: +43 664 602596 1315
Mail: christian.werni@lk-stmk.at

**Die Preise für diese
Bodenuntersuchungsaktion
finden Sie anschließend auf
der nächsten Seite**

Die Aktionspreise gelten nur innerhalb der Abtlg. 10 (Referat Boden- und Pflanzenanalytik) des Amtes der Stmk. Landesregierung und der LK Steiermark vereinbarten Aktionsräume. Von den hier angeführten Preisen ist kein Vorsteuerabzug möglich! Folgende Untersuchungen sind möglich:	Aktionspreis ohne Düngeplan Stand 1.1.2023	Aktionspreis mit Düngeplan ohne Beratungspaket Stand: 1.1.2023
Grunduntersuchung = GU Material und Versand, Probenvorbereitung, P, K, pH, Kalkempfehlung, Datenerhebung, Zeugnis)	19,22 €	25,46 €
Obstbau Ertragsanlage = OE (GU, Mg, B, Hu, austauschbares Calcium)	39,86 €	46,10 €
Obstbau Neuanlage (OE, Spurenblock: Cu, Zn, Mn, Fe)	50,33 €	56,57 €
Wein-Ertragsanlagen = WE (GU, Mg, B, Hu, austauschbare Kationen)	45,05 €	51,29 €
Wein-Neuanlagen (WE, Spurenblock: Cu, Zn, Mn, Fe)	55,51 €	61,75 €
Hausgarten (GU, Mg, B, Hu)	34,58 €	40,82 €
Ackerland, Feldgemüse (GU, Mg, Hu)	29,30 €	35,54 €
Ackerland, Feldgemüse vorbeugender Gewässerschutz (GU, Hu, nachlieferbarer N mit anaerober Bebrütung)	35,54 €	41,78 €
Grünland (GU, Mg, Hu, Kupfer)	34,58 €	40,82 €
Kostenersatz Bodenbohrer	100 €	

**EXTREME
BEDINGUNGEN
BRAUCHEN
NEUE ANSÄTZE.**

LANDWIRTSCHAFT-WEITERDENKEN

Der Klimawandel verursacht bei Pflanzen echte **Burnoutsymptome!**
Mit MEGAFOL erhöhen Sie die **Toleranz gegenüber abiotischem Stress** und sichern so die Ertragsstabilität.

MEGAFOL®

VOLLES ERTRAGSPOTENZIAL
AUCH UNTER STRESSBEDINGUNGEN

Syngenta Agro GmbH
Anton Baumgartner Straße 125/2/3/1, 1230 Wien
www.syngenta.at

 **Biostimulants**

 **syngenta.**
Biologicals

Forstnachrichten

Borkenkäfer

Prognosen, wie das heurige Jahr hinsichtlich Borkenkäfergefahr ablaufen wird, sind schwierig.

Was allerdings von gleichbleibend hoher Bedeutung ist, sind regelmäßige Kontrollgänge in Ihren Fichtenbeständen, vor allem in der milderen und warmen Jahreszeit, um einen Befallsherd so rasch wie möglich ausfindig zu machen und befallene Bäume rasch aufzuarbeiten.

Nur das schützt vor einer weiteren Ausbreitung des Schädlings.

Durch den vergangenen milden Winter in Kombination mit wenig Niederschlägen, konnte im Frühjahr beobachtet werden, dass die Borkenkäfer in allen Stadien (Ei, Larve, Altkäfer) über die Wintermonate gekommen sind. Auch die kühle und nasse Witterung der letzten Wochen haben dem Borkenkäfer nichts anhaben können. Das und der Umstand, dass die Fichtenbestände durch den heißen und trockenen Sommer des Vorjahres besonders gestresst sind, lässt befürchten, dass der Käferdruck heuer noch höher sein wird wie im letzten Jahr.

Vorbeugen ist besser als bekämpfen! Von einem im Frühjahr befallenen Baum geht bei Entwicklung von drei Generationen (ist in unserer Region durchaus möglich) ein Potential von 1.000 Käferbäumen in einer Vegetationsperiode aus!

Wann soll mit den Kontrollgängen im Wald gestartet werden?

Der Borkenkäfer benötigt eine Temperatur von 16,5°C um zu schwärmen. An milden Tagen im Frühjahr ist an sonnigen Standorten oft schon im Februar/März zu beobachten, dass der Käfer aktiv wird. Der Schwärmbeginn in den letzten Jahren war stets im April, weshalb ab Anfang April mit ca. 2-wöchigen Kontrollgängen begonnen werden sollte. Sobald es wärmer wird ist es ratsam, das Intervall kürzer zu halten um rascher reagieren zu können.

Gelegentlich werden wir mit Anfragen betreffend Borkenkäferfallen konfrontiert. Diese sind relativ teuer, dienen keineswegs dem Zweck des Fangens der Käfer, sondern lediglich der Überwachung des Schwärmfluges. Bei richtiger Anwendung sind diese Fallen regelmäßig zu entleeren und zu reinigen, was einen relativ hohen Aufwand und ein hohes Maß an Konsequenz erfordert. Werden diese Fallen vernachlässigt kann der Schaden weit höher als der Nutzen sein.

Unter www.borkenkaefer.at ist ein fixes Netz von Fallenstandorten abrufbar, wo das Schwärmverhalten des Käfers in unserer Region kostenlos und oh-

ne Aufwand abgefragt werden kann. Außerdem sind auf dieser Homepage weitere wichtige Informationen und Ratschläge zu diesem Thema ersichtlich.

Achtung: Schlitzfallen (Pheromonfallen) dienen NICHT der Borkenkäferbekämpfung sondern lediglich der Überwachung des Flugverlaufes.

Wie erkenne ich Borkenkäferbefall?

Dauer und Dynamik der Entwicklung der Borkenkäfer ist von der Temperatur stark abhängig. So benötigt beispielsweise der Buchdrucker für seine Entwicklung vom Ei bis zum erwachsenen Käfer bei einer Temperatur von durchschnittlich 19°C etwas mehr als sieben Wochen, bei einer mittleren Temperatur von 24°C jedoch nur mehr fünf Wochen.

- 1. Befallsstadium (Altkäfer besiedeln den Stamm):** Bohrmehlansammlungen auf der Rinde und am Stammfuß kreisrunde Einbohrlöcher (bis 3mm) an der Rinde
- 2. Befallsstadium (Altkäfer legen unter der Rinde die Brut an (2-3 Wochen nach dem Einbohren)):** verstärkter Harzfluss ist ein Hinweis auf Borkenkäferbefall; vergilbte Nadeln am Baum; abgefallene grüne Nadeln am Boden
- 3. Befallsstadium (Jungkäfer haben den Baum bereits verlassen und besiedeln Nachbarbäume):** grüne Krone und abgefallene Rindenteile

Bei Fragen zum Thema Borkenkäfer steht Ihnen das Forstpersonal der Bezirkshauptmannschaft und der Bezirkskammer gerne zur Verfügung!

Dipl.-Ing. Wolfgang Holzer

Referent Abteilung Forst und Energie

T: 0664/2609794

Mail: wolfgang.holzer@lk-stmk.at

14. AUSTROFOMA HEUER IN DER STEIERMARK. TERMIN JETZT VORMERKEN!

„Die Umsetzung einer klimafitten Waldwirtschaft, unter Einsatz pfleglicher Holzertetechnik, ist unser Auftrag“.

Unter diesem Motto findet vom 26. bis 28. September 2023 Österreichs größte Forstfachmesse, die „AUSTROFOMA“, am Stuhleck in Spital am Semmering, statt. Organisiert wird die Veranstaltung von der **Abteilung Forst & Energie der LK Steiermark** in Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesforsten. Auf einem 4,5 Kilometer langen Wald-Parcours werden moderne Forstmaschinen im Echtbetrieb präsentiert.

151 Ausstellerfirmen garantieren höchsten Informationsgehalt

Neben den Maschinen und Geräten für die Umsetzung einer pfleglichen Waldwirtschaft, bilden die Themen Digitalisierung, Logistik, Zertifizierung, Arbeitssicherheit und Unfallverhütung weitere Schwerpunkte. Der Einsatz neuester

Technologien und Innovationen runden das Bild ab. Dargestellt wird die gesamte Wertschöpfungskette Holz.

Mit dem Sessellift oder zu Fuß in das Messegelände

Der Parcours kann über zwei Ausgangspunkte begangen werden: über die Talstation der Promibahn zu Fuß bergauf bis zum Austrofoma-Dorf oder mittels Sessellift zum Austrofoma-Dorf und zu Fuß bergab.

Online Vorverkauf startet mit Mai 2023 und zahlt sich aus

Tageskarten, Mehrtageskarten sowie ermäßigte Tickets für Schüler und Studenten können unter www.austrofoma.at erworben werden. Das reguläre Tagesticket kostet im Vorverkauf 70 €, an der Tageskasse 95 €. Der im Preis inkludierte Forsthelm kann im Austrofoma-Dorf mit dem entsprechenden Zubehör zu vergünstigten Konditionen erweitert werden.



Für reichhaltige Verpflegung und Kulinarik ist gesorgt

Für Verpflegung während des Aufenthaltes sorgen regionale Betriebe am Parcours sowie die ansässige Gastronomie des Skigebiets. Die beiden Bergrestaurationen „Weiße 11“ und „Friedrichhütte“ stehen dafür mit sensationellem Ausblick in die beeindruckende steirische Bergwelt zur Verfügung. Die Benützung der Liftanlage ist im Tagesticket der AUSTROFOMA inkludiert.

SICHERHEIT an erster Stelle

Die Austrofoma ist eine Fachmesse. Der Besuch ist für Jugendliche ab 12 Jahren möglich. Während der Betriebszeiten von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr herrscht am gesamten Messegelände aufgrund der Sicherheitsbestimmungen Helmpflicht. Es besteht striktes Alkoholverbot.

WWW.AUSTROFOMA.AT
austrofoma2023@lk-stmk.at
 +43 316 8050 1485



Bauer macht Power!

Bauernhöfe sind die regionalen, erneuerbaren Energiezentralen der Zukunft!



Anlässlich der Woche der Landwirtschaft, welche vom 7. bis 14. Mai stattgefunden hat, fordern die Kammerobmänner der Bezirkskammern Leibnitz und Deutschlandsberg, Christoph Zirngast und Christian Polz, nachdrücklich von Netzbetreibern und Politik: „Das Stromnetz in der Steiermark rasch ausbauen und vor allem auch in die Höhe gehen – ein riesiges Sonnenstrom-Potenzial schlummert mit mehr als 96.000 Hektar in den Berggebieten. Nur ein paar Prozent davon reichen für den Photovoltaikausbau in der Steiermark und weitere 500 Hektar an Dachflächen könnte die Landwirtschaft sofort beisteuern.“

Erneuerbare Energie aus der Land- und Forstwirtschaft ist für Energiewende unverzichtbar. Die Woche der Landwirtschaft macht auch die großen Leistungen der Land- und Forstwirtschaft für die Energiewende sichtbar.

Dazu Energieexpertin Heike Grössing: „Bereits jetzt ist die Land- und Forstwirtschaft in der Steiermark das Rückgrat der erneuerbaren Energieversorgung. Sie liefert zehnmal mehr erneuerbare Energie ins Energiesystem ein als sie selber benötigt“.

Die Zahlen können sich sehen lassen: 620 Heizwerke versorgen über 120.000 Steirerinnen und Steirer mit CO₂-neutraler Wärme. Darüber hinaus sichern die heimischen Waldbesitzer die Rohstoffversorgung von 130.000 Biomassekleinfeuerungen. 37 Biogasanlagen produzieren Ökostrom und

Wärme für 30.000 Haushalte. Hinzu kommen Anwendungen in den Bereichen Holzgas, Solarthermie, Photovoltaik, Agrar-Photovoltaik und Wasserkraft. Grössing: „Ohne Energieträger aus der Land- und Forstwirtschaft würde der Erneuerbaren-Anteil im heimischen Energiesystem nicht bei beachtlichen 31 Prozent, sondern bei nicht einmal 16 Prozent liegen. Die Erreichung der nationalen und europäischen Energie und Klimaziele ist ohne den Beitrag einer aktiv produzierenden Land- und Forstwirtschaft illusorisch“.

Franz-Josef Wallner führt in Groß St. Florian einen Milchviehbetrieb mit 55 Kühen und liefert im Jahr rund 550.000 Liter Milch an die Bergland. Dass es Maßnahmen zur Senkung der Energiekosten braucht, ist ihm nicht erst seit der Teuerung bewusst.

„Ich habe schon früh auf eine Photovoltaikanlage gesetzt, mit 30 kW, vor vier Jahren ist ein 20kW-Speicher dazugekommen. Damit kann ich meinen Strombedarf zu 60 Prozent selbst abdecken“, freut sich der Landwirt über Unabhängigkeit und Einsparung. Außerdem hat er auch eine frequenzgesteuerte Lüftung und es werden der Melkroboter, der elektrische Futterschieber, die automatische Kälbertränke aber auch der Mistroboter mit Sonnenstrom vom Dach betrieben.

Ing. Magdalena Siegl

Fachberaterin Bäuerinnen und Konsumenten

T: 0664/602596-4328

Mail: magdalena.siegl@lk-stmk.at

Foto@LK, Energiereferat: v.l.: Kammerobmann Christoph Zirngast, Bezirksbäuerin Angelika Wechtitsch, Kammersekretäre Michael Temmel und Josef Fötsch, Kammerobmann Christian Polz, Franz-Josef Wallner, Energiereferentin Heike Grössing, Franz Wallner



Urlaub am Bauernhof

Beratungsangebot Einstiegsberatung

Sie sind ein/e Landwirt:in, der/die überlegt, in die **Vermietung einzusteigen und „Urlaub am Bauernhof“ anzubieten**? Sie möchten wissen, was grundlegend zu beachten ist, wenn Sie diese Erwerbskombination anbieten?

Inhalte der Beratung:

- * Aufzeigen der Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für den Einstieg in den Betriebszweig Urlaub am Bauernhof
- * Weitergabe von fachspezifischen Informationen und umfangreichen Hintergrundinformationen rund um die Vermietung
- * Grundinformation über rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen
- * Raumbedarf und -ausstattung erkennen und bestmöglich nutzen
- * Chancen und Trends, Umfeldanalyse – Vermarktung und Werbung
- * Aufzeigen der Förderungsmöglichkeiten

Die Beratung findet im Büro oder auch gerne direkt bei Ihnen am Hof vor Ort statt.

Die ersten beiden Stunden werden pauschal mit **€ 50,-** verrechnet. Jede weitere angefangene Stunde wird nach lk-plus-Tarif (derzeit € 50,-) verrechnet. (Verrechnung im 1/4-Stunden-Takt).

Die Anfahrtszeit wird nicht in Rechnung gestellt

Urlaub am Bauernhof - Stammtisch der Region Leibnitz

Am Donnerstagnachmittag, 4. Mai fand am Urlaub am Bauernhof-Betrieb Stiendl ein Stammtisch für bäuerliche Vermietungsbetriebe aus dem Bezirk Leibnitz statt.

Für die interessierten Vermieter:innen gab es zunächst eine Hofführung vom Urlaub am Bauernhof Regionsobmann Martin und seiner Frau Irene Stiendl. Vorgestellt wurden unter anderem die Zimmer sowie der neu errichtete Hofladen.

Im Anschluss an die Hofführung informierte Fachberaterin Sarah Gartner über aktuelle Tätigkeiten vom Landesverband und der Beratung Urlaub am Bauernhof. Nach den gesamten Informationen stand ein gemütlicher Erfahrungsaustausch unter den Vermieter:innen am Programm. Bei einer selbst gemachter Jause und Germgebäck inkl. Kaffee von Familie Stiendl ließ man den Stammtisch ausklingen.

Sarah Gartner, BA

Fachberatung Urlaub am Bauernhof für die Süd-, Ost- und Weststeiermark
 Bezirkskammer Weiz
 8160 Weiz, Florianigasse 9
 T: +43 664/602596-5615
 Mail: sarah.gartner@lk-stmk.at



Die Kraft fürs Land

Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies

Tel.: 03457/2208-0 www.lagerhaus-gleinstaetten.at

Die Bäuerinnen.

Bezirksbäuerinnentag 2023

Voller Elan *am Land & im Betrieb & im Leben wir sind's uns wert*

Ein schöner Festtag in Heiligenkreuz am Waasen und für das gesamte Stiefingtal, der vielen Bäuerinnen Freude brachte. Beirätin Elfriede Obendrauf stellte uns mit den Gemeindebäuerinnen Maria Berghold, Bernadette Stradner und Silvia Zirkel zusammen den Bürgermeistern die Region vor.

Unsere Botschaft, die Stärkung der Frauen und Sichtbarmachen für die Gesellschaft und den ländlichen Raum haben wir mit Staatspreisträgerin Emina Saric und Bezirksbäuerin Daniela Posch zum Thema gemacht.

Ein Höhepunkt ist immer die Ehrung, 59 Bäuerinnennadeln konnten überreicht werden, begleitet wurden die Bäuerinnen von Bürgermeisterin, Bürgermeister und Gemeindevertreter.

Daneben gab es viele Faktoren, die Freude brachten: Ein Wiedersehen nach langer Zeit, die gemeinsame Planung und Vorbereitung, das liebevoll gestaltete Kultur- und Pfarrzentrum, dass Bundesbäuerin Irene Neumann-Hartberger, Landesbäuerin Viktoria Brandner, Vizepräsidentin Maria Pein und so viele Gäste gekommen sind, gute Gespräche und freudiges Netzwerken.

Kulinarisch verwöhnt wurden wir mit herrlichen Mehlspeisen, Getränken und einem tollen Abschlussbuffet vom Team um Silvia Zirkel, Elfriede Obendrauf und Maria Berghold. Musikalisch sorgte Bernadette Stradner mit Musikern aus Allerheiligen für den guten Ton und Pfarrer Mag. Alois Stumpf für die Saaltechnik und den Segen von oben.

Vielen Dank ALLEN, die unseren Festtag unterstützt haben, den Gemeindebäuerinnen und Gemeinden des Stiefingtales und besonders Heiligenkreuz am Waasen.

Ing. Magdalena Siegl

Stellvertretend für alle Bäuerinnen
Herzliche Gratulation an die geehrten Bäuerinnen
Schön, dass ihr gekommen seid



Empersdorf



Gleinstätten



Ragnitz



St. Georgen an der Stiefing



Schwarzautal und
St. Veit in der Südsteiermark



Heiligenkreuz am Waasen

Direktvermarktung

Imagefilme - „Ein Video sagt mehr als tausend Worte“

Soziale Medien wie Facebook, Instagram und Co sind der einfachste und oft auch günstigste Weg, um mit Menschen in Kontakt zu treten und sich selbst und den eigenen Betrieb einem breiten Publikum zu präsentieren. Dabei spielen Kurzvideos eine wichtige Rolle, denn sie werden dem Lesen von langen Texten vorgezogen.

Mit einem gelungenen Imagefilm ist es ein Leichtes, die potentiellen Kunden neugierig zu machen, für sich zu gewinnen sowie den Hof ansprechend zu präsentieren und in Szene zu setzen.

Durch die Unterstützung aus dem Lebensressort des Landes Steiermark kann eine Marketingoffensive für Direktvermarkter kostengünstig angeboten werden.

Angebot:

1 Imagefilm (Dauer 1-2 Minuten)
4-5 Kurzfilme (Dauer 15-20 Sekunden)

Kosten:

600 € inkl. Ust. (ungefördert)
150 € Förderung durch Lebensressort Steiermark
Möglich

Bedingungen Förderung des Lebensressort Steiermark:

Zur Unterstützung der bäuerlichen Direktvermarkter fördert das Land Steiermark die ersten 50 angemeldeten Betriebe mit einem Zuschuss von 150 €.

Gefördert werden Mitgliedsbetriebe des Qualitätsprogramms "Gutes vom Bauernhof" und zertifizierte Betriebe der "AMA GENUSS REGION". Die Reihung erfolgt nach Zeitpunkt der Anmeldung.

Mit diesem innovativen Projekt werden Betriebe bei der Professionalisierung ihres Online-Auftrittes unterstützt. Die Landwirtschaftskammer Steiermark fungiert als Vermittler zwischen den bäuerlichen Betrieben und der Produktionsfirma.

Anmeldung und Information:

Referat Direktvermarktung
Hamerlinggasse 3, 8010 Graz
T: 0316/8050-1374
Mail: direktvermarktung@lk-stmk.at

Mikrobiologische Untersuchung - Milchprodukte 2023

Im Rahmen der vorgeschriebenen Eigenkontrolle für alle Milch-Direktvermarktungsbetriebe bietet die Landwirtschaftskammer Steiermark wieder eine kostengünstige Sammelaktion für Milchprodukte an.

Die vorgeschriebene Anzahl der zu untersuchenden Produkte richtet sich nach dem Produktsortiment, sowie der Verarbeitungsmenge und den bisherigen Prüfergebnissen.

Als Grundlage dienen die Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 über mikrobiologische Kriterien für Lebensmittel und die geltenden Leitlinien.

Abgabetermine in Ihrer Bezirksskammer :

Mittwoch, 12. Juli 2023 von 8 bis 9 Uhr

Anmeldeschluss:

Mittwoch, 28. Juni 2023

Anmeldung:

Referat Direktvermarktung,
Hamerlinggasse 3, 8010 Graz
T:0316/8050-1374
Mail: direktvermarktung@lk-stmk.at

BIOMASSE-CENTER-SÜD

Beratung · Planung · Montage · Kundendienst



SOLARFOCUS
macht unabhängig



HERDE  **LOHBERGER**



HACKGUT PELLETS
HOLZVERGASER KESSEL

Zufriedene Kunden sind uns zu wenig - wir möchten Sie begeistern!



HÖRMANN

Tel.: 03457 / 40 33

Fantsch 6, 8443 Gleinstätten

office@heizung-hoermann.at

www.heizung-hoermann.at

BIOMASSEHEIZUNGS-MEISTERBETRIEB

Etikettencheck und Nährwertberechnung:

Die korrekte Kennzeichnung der Produkte ist das Um und Auf und gehört zu einem professionellen Auftritt als Direktvermarkter dazu. Kennzeichnungsfehler können sehr teuer werden!

- Was gehört auf's Etikett? Welche Kennzeichnungselemente müssen deklariert werden?
- Sichtfeldregelung, Allergenkennzeichnung und weitere Vorgaben
- Wann ist eine Nährwertberechnung erforderlich? Darstellung und Berechnung der Nährwerte

Kosten:

Etikettencheck und Nährwertberechnung:
€ 100 Pauschale für Beratung inkl. Ausfertigung schriftlicher Unterlagen für maximal 4 Produkte. Jedes weitere Produkt € 25,00.

Anmeldung:

Referat Direktvermarktung,
Hamerlinggasse 3, 8010 Graz
T:0316/8050-1374
Mail: direktvermarktung@lk-stmk.at

Produktpreiskalkulation:

In der bäuerliche Direktvermarktung ist eine Klarheit über die Wirtschaftlichkeit der selbst hergestellten Produkte von großer Bedeutung. Die Festlegung der passenden Produktpreise entscheidet auf lange Sicht über den wirtschaftlichen Erfolg in der Direktvermarktung.

Die Produktpreiskalkulation umfasst:

- Analyse der Wirtschaftlichkeit einzelner Produkte
- Kalkulation der Produktpreise einzelner Produkte
- Berechnung des Stundenlohns

Kosten Produktpreiskalkulation:

Pauschale 150 Euro (für max. 3 Stunden). Jede weitere vollendete 1/4 Stunde wird mit € 12,50 verrechnet.

Anmeldung:

Referat Direktvermarktung,
Hamerlinggasse 3, 8010 Graz
T:0316/8050-1374
Mail: direktvermarktung@lk-stmk.at

Prämierungen

Die besten Fleisch- und Milchspezialitäten sowie Brote sind gekürt!



Das Referat Direktvermarktung veranstaltete Mitte/Ende Mai 2023 die Steirische Spezialitätenprämierung für Fleisch- und Milchprodukte sowie die 26. Steirische Brotprämierung! Die besten Fleisch- und Milchspezialitäten sowie die köstlichsten Brote wurden von jeweils unabhängigen Jury in vier verschiedenen Tagen verkostet. Unglaubliche 101 Milchspezialitäten von 35 Betriebe, 312 Fleischprodukten von 67 Betrieben und 206 Brote und Gebäcke von 67 Betrieben wurden steiermarkweit verkostet und bewertet.

Bleiben Sie gespannt und freuen Sie sich auf insgesamt 18 Landessieger, die am 27. Juni 2023 bei der Urkundenverleihung im Steiermarkhof verkündet werden.

⇒ <https://stmk.lko.at>

Fotos@LK



Landesweinkost 2023:

Die 76. Landesweinbewertung 2023 hat mit über 2000 eingereichten steirischen Qualitätsweinen heuer ein neuen Einreichungsrekord erreicht! Die Landesweinbewertung der Landwirtschaftskammer ist traditionell der größte und wichtigste Weinwettbewerb der Steiermark und ist für die Weingüter ein Sprungbrett, um nationale und internationale Aufmerksamkeit zu erreichen. Alle Sieger, Finalisten, Semifinalisten finden Sie unter:

⇒ <https://steiermark.wine/landessieger>

Landesbewertung von Säften, Most und Edelbränden:

Seit vielen Jahren organisiert die Landwirtschaftskammer Steiermark **professionelle Verkostungen** von Saft, Most & Edelbrand. Bei diesen drei Wettbewerben werden mittlerweile auch viele Nischenprodukte wie Likör, Cider oder Nektar bewertet.

Diese **Landesbewertungen** bieten den bäuerlichen Obstverwertungsbetrieben die Möglichkeit ihre Produkte von einer sehr professionellen **Verkoster-Jury** bewerten zu lassen. Außerdem haben die Betriebe dadurch einen direkten Vergleich mit den anderen eingereichten Produkten. Jährlich reichen über 200 steirische Betriebe ihre Spezialitäten zur Bewertung ein. Diese hohe Beteiligung hat zu einer **enormen Qualitätssteigerung** geführt. Mittlerweile bewegen sich die bäuerlichen Obstverarbeiter der Steiermark auf höchstem internationalem Niveau.

Alle prämierten und ausgezeichneten Betriebe von der Landesbewertung finden Sie unter:

⇒ <https://www.obstland.at/2199/Landesbewertung>

Ab Hof Messe Wieselburg:

Jedes Jahr werden die besten Produkte aus vielen Kategorien verkostet und bei der „AB HOF Messe Wieselburg“ ausgezeichnet. Auch in diesem Jahr können viele steirische Betriebe sehr stolz auf ihre Produkte sein!

Sehen Sie die prämierten Betriebe für folgende Kategorien

- Das goldene Stamplerl - Prämierung von Bränden und Liköre
- Öl-Kaiser - Prämierung von Speiseöl
- Goldene Honigwabe - Prämierung von Honig und Honigprodukten

⇒ <https://www.messewieselburg.at/produktpraemierungen>

Landesprämierung Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. 2023:

106 Betriebe aus unserem Bezirk wurden dieses Jahr bei der Landesprämierung Steirisches Kürbiskernöl prämiert. Damit Sie ganz leicht in den Genuss eines qualitativ hochwertigen Steirischen Kürbiskernöls g.g.A. kommen können, finden Sie auf der Website der Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. eine Broschüre mit allen im Jahr 2023 prämierten Betrieben nach Bezirk und Gemeinde sortiert aufgelistet.:

⇒ www.steirisches-kuerbiskernoel.eu



BASF
We create chemistry

Revyona®

im Weinbau

- Neuer Wirkstoff für verbessertes Resistenzmanagement
- Beste Wirkung gegen Oidium und Schwarzfäule
- Besonders langanhaltende Wirkung durch sehr gute Regen- und UV-Beständigkeit

www.agrar.basf.at

Zulassungs-Nr.: 4287-0 | Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.



Landjugend

Bezirks-Forstentscheid



Gemeinsam mit dem Lj Bezirk Graz Umgebung veranstalteten wir am **11.03.2023** unseren alljährlichen Bezirks Forstentscheid. Bei schönstem Wetter trafen wir, um 9:00 Uhr, für die letzten Vorbereitungen in Lebring beim 112. Gady -Markt ein. Um 10:00 Uhr starteten die 15 Teilnehmer/innen dann die Motorsägen für die insgesamt sieben Stationen. Bei den praktischen Übungen mussten die Mädels und Burschen unter Zeitdruck ihre Geschicklichkeit und Präzision unter Beweis stellen.

Danach folgte der theoretische Teil, der die Köpfe so richtig zum Rauchen brachte. Hier ging es um das Fachwissen rund um den Wald. Gegen 14:00 Uhr hatten alle Teilnehmer erfolgreich den Bewerb gemeistert und wir konnten uns dem weniger schönem Teil des Tages, nämlich dem Abbau widmen.

Danke noch einmal an alle Helfer und Helferinnen die schon an den Tagen zuvor fleißig bei den Aufbauarbeiten und Vorbereitungen mit angegriffen haben.

„4 x 4-Bewerb“



Am Sonntag, den 16. April fand der jährliche 4x4-Bewerb in Gleinstätten statt.

In den Kategorien: Selbstbestimmtes Leben, das Alpaka, die steirische Harmonika, der Boden, Südkorea, Wilhelm Conrad Röntgen, das perfekte Foto, Frauenfußball und Geschicklichkeit stellten 19 Teams ihr Wissen bei unseren Fragen und praktischen Aufgaben unter Beweis.

Der diesjährige Sieg geht an die OG St. Johann, gefolgt von St. Georgen mit Platz 2. und Wildon mit Platz 3. Wir gratulieren recht herzlich und freuen uns, dass der Bezirk Leibnitz bei dem 4x4 Landesbewerb von der Ortsgruppe St. Johann vertreten wird.

Ein großes Dankeschön geht an die Ortsgruppe Gleinstätten, die uns mit Speis und Trank versorgt hat.



„Herz“, „G´Stochn“, „UNO UNO“

hieß es am 25. März 2023 bei unserem UNO & Schnapsturnier in Oberhaag.

Mit insgesamt 14 Schnapsern und 17 Uno SpielerInnen begann das Turnier um 17:15 Uhr. Das Turnier endet schließlich mit einem spannenden Kopf an Kopf Rennen um die verdienten Preisen.

Die ersten 3 Preise beim Schnapsen gingen an:

1. **Alexander Ledam**
(OG St. Johann/Sggt.)
2. **Johannes Haring**
(OG St. Johann/Sggt.)
3. **Martin Löscher**
(OG Oberhaag)



Die ersten 3 Preise bei unseren **UNO-Spielerinnen** gingen an:

1. **Katja Holler** (OG Wildon)
2. **Verena Suppan** (OG Hengsberg)
3. **Barbara Frisch** (OG Gabersdorf)

Wir bedanken uns bei der Ortsgruppe Oberhaag für die Location und Verpflegung.



Magdalena Rauter

Landjugendbetreuerin

Referat Bäuerinnen, Landjugend und Konsumenten

T: 0664/602596-6063

Mail: magdalena.rauter@lk-stmk.at

Fotos@Landjugend

Terminkalender:



Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen:

Bezirkskammer Leibnitz, dienstags 8 -13 Uhr:

- 4. Juli 2023
- 18. Juli 2023
- 8. August 2023
- 22. August 2023
- 5. September 2023
- 26. September 2023

Wirtschaftskammer Leibnitz, dienstags 8 - 12 Uhr:

- 11. Juli 2023
- 19. September 2023

Gemeindeamt Arnfels, donnerstags, 8 - 10 Uhr:

- 20. Juli 2023
- 24. August 2023
- 28. September 2023

Alle SVS-Sprechtagestermine 2023 finden Sie auch auf der Homepage!



Sprechtage der Landarbeiterkammer

- ⇒ jeden 4. Dienstag im Monat
- ⇒ in der Bezirkskammer Leibnitz
- ⇒ von 11 bis 12 Uhr und nach pers. Terminvereinbarung
- ⇒ mit KS Ing. Gerald Schieder, T: 0664/1234669

Rindermeldungen:

Geburtsmeldung; Zugangs-/Abgangsmeldung usw. sind ausschließlich unter:

0316/8050-9650

möglich!

Das Beste für zwischendurch

BODENFIT®

Mit Bodenfit zum klimafitten Boden



- ideal vor Mais – auch vor Soja und Zuckerrübe möglich
- Mykorrhiza fördernd
- gute Unkrautunterdrückung
- Schattengare bildend



NITROFIT

N-Bombe für den Boden

- höchstes N-Bindungspotenzial
- hervorragende Bodenlockerung
- sehr gute Unkrautunterdrückung
- sicher abfrostend



FABAFIT

Für mehr Leguminosen in der Fruchtfolge

- ideal vor Sojabohne
- leguminosenfrei
- speichert Stickstoff im Boden
- optimaler Erosions- und Verdunstungsschutz





www.saatbau.com

Seite 19

www.stmk.lko.at/leibnitz



WIR BRINGT LEBEN IN DIE REGION.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Ein starkes Wir kann mehr bewegen als ein Du oder Ich alleine. Es ist die Kraft der Gemeinschaft, die uns den Mut gibt, neue Wege zu gehen, die uns beflügelt und die uns hilft, Berge zu versetzen. Daran glauben wir seit mehr als 160 Jahren und das ist, was wir meinen, wenn wir sagen: WIR macht's möglich.

